

Lösungen ABC der Tiere 4 – Modul 10

Sprachbuch/Ablagen

S. 110 Nr. 1

Tower Bridge: Großbritannien/London

Windmühle: Niederlande

Eiffelturm: Frankreich/Paris

Akropolis: Griechenland/Athen

Brandenburger Tor: Deutschland/Berlin

Kolosseum: Italien/Rom

Hagia Sophia: Türkei/Istanbul

S. 111 Nr. 1

Beginn der Straße nach Brandenburg, linke Spalte, Zeile ¾

Zeichen des Friedens, linke Spalte, Zeile 10

Symbol für das geteilte Deutschland, rechte Spalte, Zeile 7/8

Symbol der Wiedervereinigung, rechte Spalte, Zeile 10

S. 111 Nr. 2

1961 wurde im Ostteil Berlins mit dem Bau der Mauer begonnen, damit die Menschen nicht mehr den Westteil der Stadt erreichen konnten.

Man konnte nicht mehr durch das Brandenburger Tor gelangen, weil es im Sperrgebiet stand.

1989 demonstrierten die Menschen wochenlang für die Öffnung der Grenze, obwohl es sehr gefährlich war.

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer, weil der Widerstand der Bürger immer größer wurde.

Das Brandenburger Tor ist das Symbol der deutschen Einheit, weil die Menschen aus Ost und West wieder vereint sind.

S. 114 Nr. 1

Individuelle Lösungen

S. 114 Nr. 2

Individuelle Lösungen

S. 114 Nr. 3

Individuelle Lösungen

S. 114 Nr. 4

Edon sammelt Beeren.

Edon kocht.

Alle essen.

Edon hilft seiner Oma.

S. 115 Nr. 1

der Kletterpark – klettern, der Park

das Schuljahresende – die Schule, das Jahr, das Ende

die Kletterstrecke – klettern, die Strecke

die Seilrutsche – das Seil, rutschen/die Rutsche

die Röhrenrutsche – die Röhre, rutschen/die Rutsche

die Hängebrücke – hängen, die Brücke

S. 115 Nr. 2

planen – er plant, er plante, er hat geplant, er wird planen

sammeln – er sammelt, er sammelte, er hat gesammelt, er wird sammeln

wollen – er will, er wollte, er hat gewollt, er wird wollen

fahren – er fährt, er fuhr, er ist gefahren, er wird fahren

wandern – er wandert, er wanderte, er ist gewandert, er wird wandern

vorschlagen – er schlägt vor, er schlug vor, er hat vorgeschlagen, er wird vorschlagen

besuchen – er besucht, er besuchte, er hat besucht, er wird besuchen

abstimmen – er stimmt ab, er stimmte ab, er hat abgestimmt, er wird abstimmen

sein – er ist, er war, er ist gewesen, er wird sein

wählen – er wählt, er wählte, er hat gewählt, er wird wählen

können – er kann, er konnte, er hat gekonnt, er wird können

sich freuen – er freut sich, er freute sich, er hat sich gefreut, er wird sich freuen

beschließen – er beschließt, er beschloss, er hat beschlossen, er wird beschließen

schreiben – er schreibt, er schrieb, er hat geschrieben, er wird schreiben

fragen – er fragt, er fragte, er hat gefragt, er wird fragen

S. 115 Nr. 3

Die Schüler planen einen Ausflug.

S. 116 Nr. 2

Sei still! – Könntest du bitte still sein?

Gib mir den Stift! – Könntest du mir bitte den Stift geben?

Mach die Tür auf! – Könntest du bitte die Tür aufmachen?

Geh weg! – Könntest du bitte weggehen?

Bleib stehen! – Könntest du bitte stehenbleiben/stehen bleiben?

Putz (dir) die Zähne! – Könntest du (dir) bitte die Zähne putzen?

S. 116 Nr. 3

Darf ich Ihnen helfen?

Darf ich Ihnen die Jacke geben?

Würden Sie mir bitte die Uhrzeit sagen?

Könnten Sie mir bitte ein Glas Wasser geben?

S. 116 Nr. 4

Ich verwende die Höflichkeitsformen, wenn ich mit Erwachsenen spreche, zu denen ich keine enge/persönliche/verwandtschaftliche Beziehung habe. Bsp: Lehrer in der Schule, Unbekannte auf der Straße, Mitarbeiter in Geschäften/Behörden ...

Was habe ich gelernt?

S. 118 Nr. 1

Die Schüler schreiben eine E-Mail, weil sie sich über den Kletterpark informieren möchten.

Max möchte eine Kletterhalle besuchen, wenn das Wetter schlecht ist.

Die Kinder freuen sich, dass es eine lange Röhrenrutsche gibt.

Auch Amira möchte klettern, obwohl sie Höhenangst hat.

S. 118 Nr. 2

Die Schüler besuchen einen Bauernhof, weil sie Tiere mögen.

Aysun füttert die Kühe, obwohl sie ein bisschen Angst hat.

Timo freut sich, dass er mit Pfeil und Bogen schießen darf.

Die Kinder ziehen ihre Regenmäntel an, als es regnet.

S. 118 Nr. 3

Die Familie fährt in den Urlaub, als Schulferien **sind**.

Hanna freut sich, dass sie ihre Freundin **trifft**.

Juri läuft barfuß am Strand, obwohl im Sand Scherben (Scherben im Sand) **liegen**.

Die Urlauber verlassen das Wasser, weil ein Gewitter **aufzieht**.

S. 118 Nr. 4

Stell deinen Teller weg! – Könntest/Würdest du bitte deinen Teller wegstellen?

Räum dein Zimmer auf! – Könntest/Würdest du bitte dein Zimmer aufräumen?

Bleib stehen! – Könntest/Würdest du bitte stehenbleiben/stehen bleiben?

Geh ins Bett! – Könntest/Würdest du bitte in Bett gehen?

Hilf mir! – Könntest/Würdest du mir bitte helfen?

Gieß die Blumen! – Könntest/Würdest du bitte die Blumen gießen?

Spiel mit mir Ball! – Könntest/Würdest du bitte mit mir Ball spielen?

Mach die Tür zu! – Könntest/Würdest du bitte die Tür zumachen?

Gib mir meine Jacke! – Könntest/Würdest du mir bitte meine Jacke geben?

Komm her! – Könntest/Würdest du bitte herkommen?

Steh auf! – Könntest/Würdest du bitte aufstehen?

S. 119 Nr. 5

Können Sie mir bitte bei der Rechenaufgabe helfen?

Darf ich Ihnen ein Stück Kuchen anbieten?

Ist das Ihr Schal?

Darf ich Ihnen in den Mantel helfen?

Darf ich Ihnen eine Tüte geben?

Lösungen zu den Ablagen

Ablage 1

1. Name: Mohamed
Alter: 9 Jahre
Herkunftsland: Syrien
Jetziger Wohnort: in der Nähe von München
Sprachen: Arabisch, Deutsch
Familie: Mutter, Vater, vier Brüder
2. Hilfe bei der Wohnungssuche
Jacken und Fahrräder für die Familie
Deutschkurs für Mohameds Vater
Asyl in Deutschland
3. Es ist hilfreich, dass Mohamed so gut Deutsch spricht, weil er für seine Familie übersetzen kann, z.B. beim Arzt oder in der Schule.

Ablage 2

1. DU
FT
ST
OF
FE
2. Lösungswort: DUFTSTOFFE

Ablage 3

1. Name: Thomas
Rufname: Temeo
Alter: 12 Jahre
Was kann er besonders gut? Er kann besonders fix und ordentlich Hühner rupfen.

Name: Masiti Mlenga Kapunga
Rufname: Mama Masiti
Herkunftsland: Tansania
Was für eine Farm betreibt sie? Sie betreibt eine kleine Hühnerfarm.

Name: Dr. Kirschstein
Rufname: Mister King
Bekannt als: König der Steine
Herkunftsland: Deutschland
Beruf: Geologe
Was sucht er zusammen mit seinen Arbeitern? Er sucht mit seinen Arbeitern nach Edelsteinen.
2. Temeos Vater stürzt in die Edelsteingrube und ist schwer verletzt.

(Rückseite)

1. Sie hat nicht genug Geld, um den Arzt zu bezahlen.
2. Er soll bei Freunden und Bekannten um Geld bitten.
3. Er soll ihn klug und geschickt ausführen und sich nicht aufhalten lassen.
4. Temeo trägt neue, saubere Kleidung, die auf die Menschen Eindruck machen soll.
5. a) *Schon nach hundert Metern waren die neuen Schuhe verstaubt, doch zum Glück* hatte Mama Masiti daran gedacht und Temeo einen Lappen in die Hosentasche gesteckt.
b) *Beinahe wäre Temeo von einer Herde Watussi-Ungeheuer überrannt worden, doch zum Glück* konnte er sich gerade noch rechtzeitig in ein Maisfeld werfen.
c) *Beinahe hätte der Wächter Temeo nicht in das Haus von Mister Christofer hineingelassen, doch zum Glück* konnte er den Wächter beeindrucken und davon überzeugen, ihn einzulassen.

Ablage 4

1. Spottnamen: Menschfresser
Richtiger Name: Karl Kaluweit
Unterkunft: Gartenhäuschen
Aussehen: riesig, wüst, zerklüftetes Gesicht, schmutziger Anzug, hat nur einen Arm
Gründe, warum er angefangen hat zu trinken:
Als er in Kriegsgefangenschaft war, hat er bei einem Arbeitsunfall einen Arm verloren. Sein Haus wurde im Krieg zerbombt und dabei verlor er Frau und Kinder.

2. Kreuz im mittleren Kästchen

(Rückseite)

1. Z. 15 – Erzähler: der Betrunkene
Z. 16 – Michi: ein Menschenfresser
Z. 19 – Michi: ein Menschenfresser
Z. 23 – Erzähler: der Mann
Z. 28 – Erzähler: ein Menschenfresser
Z. 34 – Erzähler: Kaluweit
Z. 35 – Michi: Säufer
Z. 36 – Erzähler: Kaluweit
Z. 42, 43 – Michi: Kaluweit, der Menschenfresser
Z. 46 – alle: ein Krimineller
2. Weil er jetzt seinen echten Namen kennt, ihn besser kennenlernt und der Mann nett zu ihm ist.
3. Weil er ihn nur für einen Säufer hält, nichts mit ihm zu tun haben oder ihn kennenlernen will.
4. Sein Vorurteil wird ohne Überprüfung übernommen und Kaluweit wird als Krimineller abgestempelt.

Ablage 5

1. Er mag seinen neuen Vater nicht und will keine Schwester.
2. Er hat ihn „Idiot“ genannt.
3. Er sperrt ihn auf dem Dachboden ein.
4. – Individuelle Lösungen –
5. – Individuelle Lösungen –

(Rückseite)

1. Er ist so wütend, dass er zittert.
2. Sie schlägt vor, er solle sich vorstellen, dass Dachbodenluft einen stärker macht. Jo probiert es aus.
3. Z. 35,36: Sie schimpft mit dem Stiefvater.
Z. 41: Sie knackt das Schloss mit dem Schraubenzieher.
Z. 42: Der Stiefvater muss sich bei Jo entschuldigen.
4. Sie gehen auf den Dachboden und stellen sich vor, die Luft macht sie stärker.
5. – Individuelle Lösungen –

Ablage 6

Lena erwartet viele Gäste, weil sie heute Geburtstag **hat**.

Die Gäste gratulieren dem Geburtstagskind, als sie **eintreffen**.

Lena hat sich viele Spiele ausgedacht, damit alle Spaß **haben**.

Max bekommt einen Preis, weil er das Rätsel **gewonnen hat**.

Die Gäste freuen sich, dass es leckeren Kuchen **gibt**.

Die Gäste verabschieden sich, als sie nach Hause **gehen müssen**.

Ablage 7

1. Malte liest.
Mia spielt Klavier.
Max fährt.
2. Der Lehrer schreibt | mit Kreide | eine Aufgabe | an die Tafel.
Mutter kocht | am Abend | in der Küche | das Esse.
Lena telefoniert | in ihrem Zimmer | eine Stunde | mit ihrer Freundin.

Der Tierpfleger füttert | zweimal täglich | die Affen | mit Obst und Gemüse.